



SPITZER

GEMEINDEBRIEF

Berichte des Bürgermeisters

Nr. 6/2003

Spitz , im November 2003

Eigentümer, Herausgeber, und Verleger: Marktgemeinde Spitz - Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Dr. Hannes Hirtzberger; beide Spitz - Druck im Eigenverfahren

NEUES AUS DEM GEMEINDERAT

Am 04. November 2003 fand neuerlich eine Gemeinderatssitzung statt, aus der das Wichtigste wiederum berichtet werden soll.

Neubau der Volksschule Spitz – Vorbereitung in der Endphase

Die Planentwürfe des Arch. DI Erich Millbacher wurden vom Volksschulausschuss unter gGR Rupert Donabaum sorgfältig geprüft. Eingehende Diskussionen unter Einbeziehung des Lehrkörpers und des Elternvereins der Volksschule Spitz sowie des Hauptschulausschusses führten zu mehreren Verbesserungsvorschlägen. Auch der Gemeindevorstand erarbeitete Vorschläge, die allesamt verarbeitet wurden. Die fertiggestellten

Planentwürfe sind nunmehr – angereichert um die Kostenschätzung – beim NÖ Schul- und Kindergartenfonds eingereicht worden. Die Kostenschätzung ergibt ein gesamtes Bauvolumen von • 2,093.000,— netto (einschließlich aller Nebenkosten). Im Fall der Realisierung wird eine Absenkung der Kosten anzustreben sein.

Nach wie vor ist die Grundsatzenscheidung zum Neu-

bau der Volksschule Spitz nicht getroffen. Sie ist bekanntlich vom Ergebnis der Finanzierungsgespräche abhängig, welche jedoch einen guten Verlauf nehmen. Seitens der NÖ. Landesregierung (Büro LR Mag. Wolfgang Sobotka) wurde der Marktgemeinde Spitz eine beträchtliche Hilfestellung zugesagt, wobei abschließende Festlegungen in den weiteren Gesprächen noch vorzunehmen sind.

Gebahrungseinschau des Amtes der NÖ Landesregierung

Seitens des Amtes der NÖ Landesregierung wurde in den Sommermonaten eine Gebahrungseinschau vorgenommen, wobei die Gebahrung der Haushaltsjahre 2002 und 2003 bis zum Zeitpunkt der Einschau geprüft wurde. Neben einer Reihe von formalen Verbesserungsvorschlägen wurde

– in ungewöhnlicher Weise – die Gemeinde auch gelobt: Trotz negativer Vorzeichen (Wegfall der Getränkesteuer, Volkszählung 2001, Hochwasser 2002) sei es der Gemeinde in den letzten Jahren durch entsprechende Maßnahmen gelungen, einen befürchteten Haushaltsabgang zu vermeiden

und Schritte zur Konsolidierung des Gemeindehaushaltes zu setzen.

Der Gemeinderat wird nun in seinen Ausschüssen die im Gebahrungseinschaubericht enthaltenen Verbesserungsvorschläge diskutieren.

Schloss Spitz; Tätigkeitsbericht des Schlossvereines

Alljährlich ist vom Verein zur Erhaltung und Revitalisierung des Schlosses zu Spitz der Marktgemeinde ein Tätigkeitsbericht zu erstatten. Besonders imposant fiel dieser Bericht für das ablaufende Jahr 2003 aus. Im Bericht kommt nicht nur zum Ausdruck, dass das Schloss als Veranstaltungsort immer größere Bedeutung erfährt, sondern auch im gesellschaftlichen Leben immer mehr zum Mittelpunkt unserer Gemeinde wächst.

Erinnert wird an den im Frühjahr 2003 gestalteten Ostermarkt, insgesamt drei Ausstellungen, eine Buchpräsentation, zwei Antiquitätenmessen, einen Vortrag, sieben Events und sieben Familienfeiern, für welche das Schloß einen idealen Rahmen abgab. Heuer soll noch ein Adventmarkt stattfinden. Die Betreuung all dieser Veranstaltungen liegt in Händen von Dr. Christine Hartenstein.

Auch bedeutende bauliche Maßnahmen wurden im heurigen Jahr durchgeführt:

In den Gewölberäumen wurde der Putz gesichert, wobei erhebliche Kosten in der Größenordnung von • 22.800,— aufgelaufen sind. Hingewiesen wird auch auf die Herstellung des Zentralbüros der NÖ Donautourismusgesellschaft, welches noch im Oktober 2003 bezogen wurde.

Noch im Jahr 2003 soll auch die Restaurierung des Renaissancetores (Abgang zum Parkplatz) in Angriff genommen werden. Der Parkplatz selbst wurde bereits im Sommer hergestellt und stellt eine wichtige Hilfe bei der Bewältigung des Besucherverkehrs dar.

Ein besonderes Anliegen stellt die Renovierung des Renaissancefestsaales im ersten Stock dar. Bekannt-

lich waren bereits im Winter 2002/2003 die Zwischenmauern entfernt worden. Zwischenzeitlich wurden die Vorbereitungen für den Beginn der Restaurierung der Decke getroffen (die endgültige Auftragsvergabe hierfür soll in der nächsten Gemeinderatssitzung erfolgen).

Der Bericht des Schloßvereines wurde im Gemeinderat mit Genugtuung zur Kenntnis genommen. Ing. Franz Machhörndl, als Obmann des Schloßvereines, sowie allen Funktionären und freiwilligen Mitarbeitern wird vom Gemeinderat Dank und Anerkennung ausgesprochen. Ohne diesen tatkräftigen und ehrenamtlichen Einsatz würden die Bemühungen um unser Schloss nicht so weit gekommen sein!

Nachlese zum Seniorenausflug

Der heurige Seniorenausflug der Gemeinde führte über St. Pölten und Alland nach Mayerling, sodann weiter nach Heiligenkreuz (Führung durch das Stift Heiligenkreuz) und nach Baden. Die Heimfahrt erfolgte durch den Wienerwald.

Insgesamt 46 Senioren unserer Gemeinde nahmen unter Leitung von GR Claudia Bruch und GR Franz Lechner an dem Ausflug teil, der allgemein Gefallen fand.

Traditionellerweise fand der Ausflug in Spitz beim Heurigen Stalzer-Stierschneider seinen Abschluss.



Besuch in Niederalteich

Die Gemeinde Niederalteich feiert heuer ihr 200jähriges Bestehen. Der Festakt zum Gedenken der Gründung der Gemeinde fand am 27. September 2003 in der Basilika von Niederalteich statt. Über Einladung der Gemeinde Niederalteich nahm auch eine Delegation unserer Gemeinde an den Festlichkeiten teil. Im Mittelpunkt des Programmes stand der historische Rückblick auf die Säkularisierung des klösterlichen Besitzes im Jahr 1803. Eine Rundfahrt durch die ehe-

mals klösterlichen Besitzungen mit dem Besuch einer Glashütte sowie der Besuch der klösterlichen Propstei Rinnach rundeten das Programm ab. Bei dem Besuch konnten die freund-

schaftlichen Beziehungen zu Niederalteich und seinem Bürgermeister Josef Thalhammer vertieft werden.



Erstellung des Flächenwidmungsplanes in der Endphase

In der Endphase befinden sich die Arbeiten zur Neuerrstellung des Flächenwidmungsplanes. Nach einem abschließenden Gespräch mit dem örtlichen Raumplaner Dipl.-Ing. Dr. Herbert Schedlmayer werden nun in den vorliegenden Entwurf die entsprechenden Korrekturen eingearbeitet. Mit der Auflegung des Flächenwidmungs-

planes kann sodann zu Beginn des Jahres 2004 und mit der endgültigen Beschlussfassung im März / April 2004 gerechnet werden. Mit dem neuen Flächenwidmungsplan sollte der Gemeinde ein wirksames Instrumentarium für die künftige Handhabung baulicher Aktivitäten zur Verfügung stehen.

Aktive „Gesunde Gemeinde“ Spitz

Eine aktive Projektgruppe um GR Claudia Bruch bildet den Kern von „Gesunde Gemeinde“. Mit einem großartigen und reichhaltigen Programm werden allen Spitzern und Bürgern benachbarter Gemeinden

Möglichkeiten zur Teilnahme eingeräumt. Es ist wünschenswert, dass möglichst viele Mitbürger sich zu aktiver Teilnahme ermuntern lassen. Dies sollte nicht zuletzt zum eigenen Vorteil jedes Einzelnen sein.

Autowrackabholung einfach gemacht

Autowracks können Sie ganz einfach direkt vom Haus abholen lassen. Entweder Sie versenden den Abholauftrag per E-mail an die Adresse guvkrems@gemeindeverbandkrems.at oder Sie kommen zum Gemeindeamt, füllen ein Anmeldeformular aus und wir übernehmen für Sie die Absendung an den Gemeindeumweltverband per Fax. Die Abholung von Autowracks kostet • 43,61 pro Stück incl. Ust.

Freihaltung von Wegen

Wiederum wird darauf hingewiesen, dass alle Anrainer von öffentlichen Wegflächen und Straßen dafür

Sorge zu tragen haben, dass Äste oder anderer Bewuchs nicht in das Lichtprofil der Wege und Straßen hineinragen. Ein Ausschneiden ist bis auf eine Höhe von 4,0 m erforderlich. Dies betrifft insbesondere auch Einrichtungen der öffentlichen Beleuchtung. Alle Anrainer werden gebeten, in ihrem Bereich die entsprechenden Maßnahmen zu setzen.

Donauhochwasser 2002 - Hilfsaktion Zement

Bekanntlich lagern bei der Firma Franz Schütz GmbH noch erhebliche Mengen Zement. Die Inhaber von Gutscheinen für die Abholung des Zements werden aufgefordert, die Zementsäcke bis 15. Dezember 2003 abzuholen. Eine spätere Berücksichtigung ist nicht mehr möglich.

Die Öffnungszeiten des Bauhofes der Fa. Franz Schütz GmbH sind ab 3.11.2003 wie folgt geändert:

Montag bis Donnerstag
7-12 und 13-16 Uhr

Freitag
7-12 und 13-15 Uhr

Alle Berechtigten werden gebeten, sofort die erforderliche Abholung durchzuführen, um unangenehme Situationen erst gar nicht entstehen zu lassen.

Dorferneuerung für Spitz

Bekanntlich hat sich die Marktgemeinde Spitz entschlossen, an der Dorferneuerung, einer Aktion der NÖ Landesregierung, teilzunehmen.

Nachdem bereits Dorferneuerungsvereine in Vießling/Gut am Steg und in Schwallenbach bestehen, sollen nunmehr im Bereich der Katastralgemeinde Spitz weitere zwei Dorferneuerungsvereine gegründet werden.

Für den ersten Dorferneuerungsverein in Spitz legte der Gemeindevorstand den Bereich Hinterhaus, Ottenschlägerstraße, Auf der Wehr, In der Spitz, Radlbach, Quitten, Kirchensteig, Siedlung Erlahof, Laaben, Laaben-Haidgasse und Zornberg fest. Für diesen

Bereich kann die Dorferneuerung bereits im Jahr 2004 starten!

In einer ersten Besprechung mit Mitbürgern am 7. November 2003 wurde die Grundlage für die Bildung des Dorferneuerungsvereines geschaffen. **Alle Mitbürger** aus dem genannten Bereich sind eingeladen am **19. November 2003** und am **26. November 2003**, jeweils um **19,30 Uhr** zu weiteren Besprechungen zu kommen: Unter Moderation von Paul Schachenhofer sollen Ideen gesammelt werden. Diese bilden in der Gesamtheit das Leitbild des Vereines, das dem Gemeinderat schon in der nächsten Sitzung vorliegen soll.

Einladungen werden noch gesondert ergehen.

Beliebte Homepage der Marktgemeinde Spitz

Die von GR Franz Lechner betreute Homepage der Marktgemeinde Spitz www.spitz-wachau.at erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

Seit 21. 7. 2002 haben nunmehr 35.296 Gäste die Homepage besucht, die nicht nur äußerst ansprechend, sondern auch stets

aktuell gestaltet ist. Insbesondere nehmen Spitzer Betriebe die Homepage immer mehr in Anspruch, um ihre Leistungen anzubieten.

Unsere Mitbürger sind herzlichst eingeladen, nicht nur die Seite selbst zu besuchen, sondern in den Gästebüchern ihre Eindrücke zu hinterlassen.

Donau NÖ TourismusgesmbH. - Büroeröffnung

Noch im Oktober 2003 wurden die fertiggestellten Büroräumlichkeiten der Donau NÖ TourismusgesmbH. im Spitzer Schloss bezogen. Die Ausgestaltung der Räumlichkeiten ist wirklich gelungen, sodass die Arbeit der Gesellschaft in einem

würdigen und repräsentativen Rahmen aufgenommen werden kann. Mag. Bernhard Schröder als Geschäftsführer und Sven Hauer als Regionsverantwortlicher sowie Elisabeth Vogel werden nunmehr von Spitz aus für die Tourismus-

verwaltung an der Niederösterreichischen Donau zuständig sein.

Die feierliche Eröffnung der Büroräumlichkeiten soll am 14. November 2003 in Anwesenheit von LR Ernest Gabmann stattfinden.

Mehr Unterstützung für ADSL Versorgung notwendig

Immer mehr Bedeutung gewinnt für die Nutzung des Internets das schnelle und leistungsstarke ADSL.

Bereits im vergangenen Jahr bestand Aussicht, bei entsprechender Nachfrage auch in Spitz einen ADSL Zugang zu erhalten. Von GR Thomas Molnar wird mitgeteilt, dass die Telekom mindestens 50 potentielle Kunden benötigt, um den ADSL Zugang kurzfristig (etwa zwei bis drei Monate) einzurichten.

Bisher sollen erst 19 Teilnehmer ihr Interesse am Anschluss erklärt haben.

Angesichts der Leistungsfähigkeit von ADSL muss dies verwundern:

ADSL ist bis zu 10x schneller als ein herkömmliches Modem; es bietet den schnellsten Internetzugang auch für Privatpersonen über die Telefonleitung. Es

kann gleichzeitig telefoniert und im Internet gesurft werden, wobei die Telekom Austria das Modem gratis zur Verfügung stellt. Eine minutengenaue Abrechnung ist möglich.

Alle interessierten Mitbürger werden gebeten, ihr Interesse an einem ADSL Zugang möglichst rasch entweder an Thomas Molnar unter der Email-Adresse t.molnar@mobilkom.at weiter zu geben, oder sich am Gemeindeamt unter der Email-Adresse gemeindeamt@spitz-wachau.at oder per Fax (02713/2458) anzumelden. Darüberhinaus ist jeder, der an ADSL-Versorgung interessiert ist, aufgefordert, weitere Interessenten anzuwerben.

Dadurch sollte es kurzfristig möglich sein, diese moderne Technologie verfügbar zu bekommen, die in der „Internetwelt“ zwischenzeitlich als Standard gilt.

Einladung zur Präsentation des LIFE Projektes

Bereits im letzten Gemeindebrief wurde über die Bewilligung des Projektes LIFE Natur Wachau berichtet. Die Startpräsentation **des Projektes findet am** Mittwoch, 12. November 2003, 18,30 Uhr **im Veranstaltungssaal Aggsbach Markt in Anwesenheit von Naturschutzlandesrat Emil Schabl statt.**

Zu Beginn der Veranstaltung soll bei gutem Wetter eine kurze Hüttehundevo-führung mit Bordercollies

und Waldschafen, die in der Wachau für Trockenrasen-pflege eingesetzt werden sollen, stattfinden.

Neben der Vorstellung des LIFE Projektes durch den Projektleiter Mag. Hannes Seehofer zeigt DI Werner Gamerith, der Autor des höchst erfolgreichen Buches "Wachau – Lebensräume einer Kulturlandschaft" einen Diavortrag über die Naturschätze der Wachau.

Alle Mitbürger sind hiezu herzlichst eingeladen!

Keine Probleme mit Trinkwasser

Die Ergebnisse der letzten Wasseruntersuchung der Wasserversorgungsanlagen Spitz und Schwallenbach sind befriedigend:

Die chem. bakteriologische Untersuchung des Trinkwassers der WVA Spitz ergab, dass gegen die Verwendung des ständig ausreichend entkeimten Reinwassers als Trinkwasser keine Bedenken bestehen.

Auch die Wasseruntersuchung der WVA Schwallenbach ergab die Bedenkenlosigkeit der Verwendung als Trinkwasser.

Nähere Information über Detailwerte können am Gemeindeamt (AL Notz, Tel.: 02713/2248/14) erfragt werden.

Unbekannter Grün- und Strauchschnitt-container

Wertvolle Dienste leistete im Jahr 2003 der neueingerichtete Grün- und Strauchschnittcontainer zwischen B 3 und Donau auf Höhe des Steinbruches.

Dennoch ist vielen unserer Mitbürger nicht bekannt, wo Grün- und Strauchschnitt entsorgt werden kann. Daher nochmals dieser Hinweis.

Was gehört in den
- **Strauchschnittcontainer:**
Wurzelstöcke
Äste u. Zweige (20 cm Ø)
Sträucher
- **Grünschnittcontainer:**
Grasschnitt
Laubabfälle
Thujen- u. Heckenschnitt

Diskussion bezüglich Donauhochwasser

Wie berichtet, beschloss der Gemeinderat in der Sitzung am 18. September 2003 die Erstellung einer Studie über Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich der Gemeinde Spitz zu beantragen.

Zwischenzeitig fand mit Vertretern des Amtes der NÖ Landesregierung unter Hofrat DI Karl Dimml und Vertretern der Wildbach- und Lawinenverbauung unter DI Maria Patek und DI Roland Bauer eine Begehung statt, in der insbesondere der Problembereich Spitzer Bach / Donauemündung erörtert wurde. Allgemein wurde eine Einbeziehung des Problems

Spitzer Bach in die von der NÖ Landesregierung / Bundesministerium für Landwirtschaft zu beauftragende Studie für richtig gehalten. Im Jahr 2002 sind die Hochwässer der Donau und des Spitzer Baches auch zeitlich aufeinandergetroffen, wobei der Spitzer Bach große Mengen von Geschiebe mit sich brachte. Seitens der Wildbach- und Lawinenverbauung sollen nun Maßnahmen angedacht werden, die zu einer Reduzierung des Geschiebes beitragen. Da eine Vernetzung der Untersuchungen unbedingt vorzunehmen ist, wird sich die Fertigstellung der Studie, welche von der NÖ Landesregierung in Auftrag

gegeben wird, verzögern.

Um die bisherigen Aktivitäten und die Rahmenbedingungen für die weitere Vorgangsweise zu erläutern, plant nun die Marktgemeinde Spitz eine

H O C H W A S S E R - D I S K U S S I O N

**am 24. November 2003
um 19,00 Uhr im Hotel
Wachauerhof, Familie
Mistelbauer, Hauptstraße
15.**

Schon jetzt werden alle interessierten Mitbürger herzlichst eingeladen; es wird hiezu noch eine gesonderte Einladung erfolgen.

Neuerungen bei Müllabfuhr

Auf Grund der neuen Deponieverordnung dürfen ab 2004 nur mehr vorbehandelte Abfälle in die Deponie eingebracht werden. Aus diesem Grund hat sich auch der GUV Krems entschlossen, seinen Rest- und Sperrmüll ab diesem Zeitraum in Dürnrohr thermisch zu verwerten. Damit sind im Jahr 2004 einige Neuerungen verbunden.

Nur mehr Flaschensammlung im Gelben Sack / Tonne

Die Sammlung des "Gelben Sack/Tonne" bleibt. Es werden jedoch nur mehr Kunststoffflaschen wie z.B. für Ge-

tränke, Reinigungsmittel oder Körperpflege im "Gelben Sack/Tonne" gesammelt. Die restlichen Verpackungen kommen zum Restmüll.

Sechs Stück pro Rolle (Gelber Sack)

Auf einer Rolle sind nur mehr sechs statt bisher neun "Gelbe Säcke". Als Erstausgabe erhält jeder Haushalt eine Rolle mit sechs Säcken.

Abholung "Gelber Sack/Tonne"

Ab dem Jahr 2004 werden die "Gelben Säcke/Tonne"

nur mehr alle acht Wochen direkt vom Haus abgeholt bzw. entleert.

Restmüllabfuhr neu

Da ein Teil der Verpackungen ab 2004 über den Restmüll entsorgt wird, gibt es die Möglichkeit der bisherigen achtwöchigen Restmüllabfuhr (über Antrag bzw. Einzelpersonenhaushalte) ab 2004 nicht mehr.

Reduzierungsanträge werden daher nicht mehr angenommen.

Gefeiert haben:



Katharina Hofstätter - 80. Geburtstag



Albina Schneeweiss - 80. Geburtstag



Friedrich und Charlotte Nothnagl
- Goldene Hochzeit



Paul und Theresia Birbin
- Goldene Hochzeit



Josef und Ilse Lechner
- Diamanthochzeit

Parteienverkehr

Gemeindeamt: Mo - Fr von 08 - 12 Uhr
Di von 16 - 19 Uhr

Standesamt- und Staatsbürgerschaftsverband:
Mo - Fr von 08 - 12 Uhr und jeden ersten
Dienstag im Monat von 16 - 19 Uhr

Sprechstunde des Bürgermeisters:
jeden Freitag zwischen 17 und 18 Uhr
(gegen Voranmeldung)

Liebe Mitbürger!

Die laufenden Vorhaben in unserer Gemeinde sorgen für arbeitsreiche Monate: Neben Verhandlungen und Gesprächen um den geplanten Neubau der Volksschule Spitz ist in den nächsten Wochen der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2004 zu beraten. Die immer schwieriger werdende Finanzsituation erleichtert die Vorbereitungen für das Budget keineswegs. Ein weiteres großes Vorhaben soll noch im Dezember 2003 in Angriff genommen werden: Schon für die nächste Gemeinderatssitzung ist die Auftragserteilung für die Restaurierung der Decke im Renaissancefestsaal des Schlosses zu erwarten.

Im nächsten Jahr feiern wir vom 4.-6. Juni ein großes Jubiläum. Vor 500 Jahren wurde Spitz aus dem bayerischen Hoheitsverband entlassen. Seit damals ist unser Gebiet österreichisch. Dies stellt eine Besonderheit dar, die wir uns und insbesondere unseren bayrischen Gästen in besonderer Weise bewusst machen sollen. Auch die Vorbereitungen im Zusammenhang damit sind bereits angelaufen. Natürlich bemühen wir uns, Sie über die Geschehnisse weiter auf dem Laufenden zu halten. Wir bedanken uns schon jetzt für Ihr Interesse!

Ihr
Dr. Hannes Hirtzberger
Bürgermeister